



Männerriege

1907 – 2007

*same dan*

## *100 Jahre Männerriege Samedan 1907 - 2007*

### **Thema**

Grussbotschaft von alt Bundesrat Adolf Ogi

Der MR-Präsident hat das Wort

Vorwort des Verfassers

Gratulationen

Erste Statuten 1907

Auszug Protokoll der Initiativ-Versammlung 1907

Auszug Protokoll der Konstituierenden Versammlung 1907

Chronik der MR Samedan 1907-2007

Interview mit einem der ältesten Männerriegler

Ein langjähriger Oberturner berichtet

Ein betagter Männerriegler/Hase erzählt

Waisch no?

Grazcha fich

Das Jahresprogramm 2007

Turnen auch Sie wieder

Präsidenten/Oberturner/Aktuare 1907 - 2007

## *Grussbotschaft*



Liebe Sportfreunde

Der Sport ist die beste Lebensschule  
Man lernt zu Gewinnen ohne Überheblichkeit  
Man lernt zu Verlieren ohne Niedergeschlagenheit  
Man lernt Fairplay, Solidarität, Kameradschaft, Mut und Respekt  
Werte, welche im heutigen Leben wichtiger sind denn je.  
Sie pflegen diese Werte. Dafür gebührt Euch Dank und  
Anerkennung.

Herzliche Gratulation zum 100jährigen Jubiläum  
der Männerreige Samedan

Adolf Ogi  
alt Bundesrat  
UNO-Sonderberater für Sport  
im Dienst von Entwicklung und Frieden

## *Einige Gedanken des Präsidenten*



Wenn man von einem 100 Jahr-Jubiläum hört, denkt man unwillkürlich an etwas starkes mit tiefen Wurzeln, mit einer glorreichen Geschichte und einer optimistischen Zukunft. Wenn man die Chronik der Männerriege Samedan liest, erhält man ein anderes Bild. Die 100 Jahre waren nicht immer glorreich. So mussten, früher wie heute, immer wieder Höhen und Tiefen überwunden werden. Nur dank den Idealisten, welche immer wieder für die gute Sache eingestanden sind, konnten diese Krisen bis zum heutigen Tag überwunden werden.

Mit Stolz können wir festhalten, dass die Männerriege Samedan sogar die Krisenjahre des 1. und 2. Weltkrieges ohne Unterbruch überlebt hat, im Gegensatz zum Aktivturnverein, welcher in seiner 136jährigen Geschichte drei Mal gestorben und wieder auferstanden ist.

Zum 100-Jahr-Jubiläum kann man sich darüber freuen, dass ein so intaktes Werk - zum Wohle unserer Gesundheit - über Generationen hinaus erhalten werden konnte.

Für die Zukunft gilt es, zu diesem Werk Sorge zu tragen, damit es auch noch an die weiteren Generationen weitergegeben werden kann. Mit anderen Worten heisst das nicht anderes als: „werdet nicht müde, eure Bekannten und Freunden aufmerksam zu machen, wie wichtig es ist, sich im Alter zu bewegen. Sei es durch das regelmässig, fachmännisch geleitete Turnen, wie auch durch das beliebte Faustballspiel“. Nur mit neuen, jüngeren Mitgliedern können wir die Zukunft unserer Riege sichern.

In diesem Sinne wünsche ich der Männerriege Samedan eine gesicherte Zukunft.

**Was so lange gelebt hat, muss auch weiter leben!**

Men Nett, Präsident Männerriege

## *Vorwort zu 100 Jahre Männerriege Samedan*

Turner sind keine Redner oder gar Schriftsteller, viel eher sind es Bewegungsmenschen, die Akzente in der Turnhalle oder in der freien Natur setzen. Trotzdem waren wir einhellig der Meinung, dass man gewichtige Eckdaten eines hundertjährigen Jubiläums der Nachwelt erhalten sollte. So fasste ich an der Sektionsversammlung im November 2006 den reizvollen Auftrag, eine bescheidene Festschrift zu verfassen.

Hundert Jahre in den Protokollen zurück zublättern war schlichtweg faszinierend. Rund 50 Jahre lang wurden die Jahresprotokolle der Generalversammlung in verschieden geprägten Handschriften festgehalten. Da waren akademische Schriftzeichen auszumachen, aber auch klobige, auf Handwerksberufe hindeutende Buchstaben zu sehen. Es folgte danach die Schreibmaschinen – Generation, mit den noch geläufigen Tippfehlern und Korrekturen. Neuerdings sind die Protokolle und Jahresberichte im Computer abgefasst und präsentieren sich wie gedruckt.

So vielfältig kann eben eine kameradschaftlich verbindende Männerriege sein. Das nennt man gelebte und nicht vorgespielte Kameradschaft. Ein weiterer Beweis hiezu liefern auch unsere 100-jährigen Statuten, die praktisch noch heute ihre Gültigkeit haben.

Nicht zu übersehen waren aber auch die Krisen (lies Weltkriege etc), was die Aktivitäten anbelangt. Sie trösteten etwas über die heutige Situation hinweg, wo die durchschnittliche Hallenbelegung faktisch nur noch knapp 7 Turner beträgt. Dieses Problem ist aber eine allgemeine Feststellung und betrifft bei dieser Vielzahl von polysportiven Angeboten nicht nur die Turnvereine.

Wir schauen aber zuversichtlich in die Zukunft und hoffen, dass bei der nachfolgenden Generation wiederum erkannt wird, wie wichtig die Gymnastik im zunehmenden Alter ist. Es kommt ja im weiteren noch der soziale Aspekt hinzu. Lassen wir doch bei uns in der Halle, beim Bikeausflug oder an der Turnfahrt nie Langeweile aufkommen.

Ich wünsche euch liebe Turnkollegen und Turnfans beim Lesen unserer Festschrift viel Spass und auch Ansporn, noch mehr für eure Fitness zu tun. Der umsichtige Oberturner wird es euch zu danken wissen.

Mit festlichem Turnergruss: Charly Morgenthaler



VSCHINAUNCHA • GEMEINDE

**samedan**

## **Herzliche Gratulation zum 100-jährigen Jubiläum**

Liebe Mitglieder der Männerriege Samedan  
Sehr verehrte Damen und Herren

Gerne gratuliere ich der Männerriege zu ihrem 100-jährigen Jubiläum. Diese Gratulation ist verbunden mit einer grossen Anerkennung für das Geleistete. Anerkennung für den wertvollen Beitrag zum sozialen Leben in einer Gemeinde - die Ortsvereine sind tragende Säulen des gesellschaftlichen Lebens in unserem Dorf - für den grossen Beitrag zur Förderung der Volksgesundheit und für die zahlreichen und uneigennützigsten Unterstützungen und Mithilfen bei Veranstaltungen aller Art.

Ganz nach dem Motto von Goethe, der schrieb: "Die Turnerei halte ich wert; denn sie stärkt und erfrischt nicht nur den jugendlichen Körper, sondern ermutigt und kräftigt auch Seele und Geist gegen Verweichlichung", hat sich die Männerriege immer für eine lebenslange körperliche Ertüchtigung eingesetzt. Dies zu einer Zeit, als dies noch keineswegs selbstverständlich war, sondern als das Turnen noch weitgehend - wenn überhaupt - eine Angelegenheit der Jugend war. Mit dem Einsatz und der Förderung des Sportes und des Turnens im Speziellen während des ganzen Lebens hat die Männerriege nicht nur Pioniergeist geleistet, sondern auch einen wesentlichen Beitrag zum körperlichen und seelischen Wohlbefinden vieler geleistet.

Wenn hier das seelische Wohlbefinden auch erwähnt wird, so nicht nur deshalb, weil die körperliche Gesundheit eine wichtige Grundlage für die Gesundheit der Seele ist, sondern weil die in einem Verein und im Speziellen auch in der Männerriege gepflegte Kameradschaft und Geselligkeit zur psychischen Gesundheit beiträgt und der, vor allem in der modernen Zeit sich ausbreitenden Vereinsamung - Vereinsamung vor dem eigenen Fernseher oder dem Computer - entgegenwirkt.

Ich wünsche der Männerriege für die Zukunft eine breite Anerkennung der Notwendigkeit ihres Wirkens und damit, und dies im Interesse von uns allen, viele aktive Mitglieder.

Samedan, 21. Februar 2007

Thomas Nievergelt  
Gemeindepräsident

## ***Grusswort des Turnvereinspräsidenten***

Geschätzte Leserinnen und Leser,  
Liebe Mitglieder der Männerriege,

Im Engadin werden im 2007 verschiedene 100-jährige Jubiläen gefeiert: das der Bergbahnen Engadin, das des White Turfs auf dem St. Moritzersee und auch in Samedan wird eines zelebriert. Vor hundert Jahren wurde die Männerriege gegründet. Es wird vielleicht keine pompösen Feierlichkeiten geben, doch das Jubiläumsprogramm verspricht einige Highlights für die Mitglieder.

Da ich erst seit wenigen Monaten das Amt des Turnvereinspräsidenten inne habe, ist dieses Grusswort eine meiner ersten Taten als Präsident. Ich möchte kurz beschreiben, wie ich die Turnverein-Sektion der Männerriege sehe. Und dazu reichen mir eigentlich nur zwei Worte: Kameradschaft und Hilfsbereitschaft.

Kameradschaft – Wenn man ein kurzer Blick auf die Jahresprogramme der Männerriege wirft, staunt man wie viele Aktivitäten während zwölf Monaten organisiert werden (Notabene exklusiv Turnstunden!): Grill-Abende, ein Curling-Turnier, Veloausflüge und die spannenden Vereinsreisen. Vereinsleben pur.

Hilfsbereitschaft – Im 2001 wurde ich bei der Organisation des Dorffestes mit der Rekrutierung von Personal für den Grillstand des Turnvereins beauftragt. Trotz meiner Bemühungen war die Einsatzliste kurze Zeit vor dem Anlass überhaupt nicht komplett. Doch ein einziger Besuch an einem Turnabend bei der Männerriege genügte, um die Liste zu füllen.

Die Männerriege gilt für mich beim Turnverein Samedan als Musterbeispiel für die Organisation einer Sektion. Jeder von uns, sei es als Gimmasta, Gimmast, Volleyballerin oder auch als externe/r Leser/in, kann oder soll damit von der Männerriege etwas lernen in puncto Vereinsleben.

Ich bedanke mich herzlich bei der Männerriege, insbesondere für den unermüdlichen Einsatz des Sektionsvorstands. Der Männerriege wünsche ich weitere erfolgreiche Jubiläen!

Sportliche Grüsse  
Nicola Rogantini, Präsident Turnverein Samedan

# STATUTEN

der

## Männerriege des Turnvereins Samaden.

§ 1. Die Männerriege stellt sich die Aufgabe, ihren Mitgliedern durch regelmässige und fachmännisch geleitete Uebungen die Vorteile des Turnens zu sichern und ihnen die Freude am Turnen zu erhalten.

§ 2. Sie besteht aus Ehren- und Passiv-Mitgliedern des Turnvereins Samaden.

Die Aufnahme in den Verein geschieht durch die Versammlung nach Anmeldung bei einem Mitgliede des Vorstandes. Für die Aufnahme ist das zurückgelegte 25. Altersjahr erforderlich. Der Vorstand vermittelt eventuell die Aufnahme in den Turnverein Samaden als Passivmitglied.

§ 3. Der Vorstand besteht aus 3 Mitgliedern: 1. Präsident, 2. Vize-Präsident, zugleich Vorturner und 3. Aktuar, zugleich Kassier.

§ 4. Tag und Stunde, an welchen die wöchentlichen Uebungen stattfinden, werden durch die Generalversammlung bestimmt. Im Laufe des Jahres soll mindestens eine Turnfahrt ausgeführt werden.

§ 5. Der Jahresbeitrag für die Mitglieder wird, dem Bedürfnis entsprechend, jeweils durch die Generalversammlung festgesetzt.

§ 6. Die ordentliche Generalversammlung findet jedes Jahr im Oktober statt. Sie wählt den Vorstand, nimmt die Jahresrechnung entgegen, setzt den Jahresbeitrag fest und revidiert die Statuten. Zur Revision sind mindestens  $\frac{2}{3}$  der anwesenden Stimmen erforderlich. Jede ordnungsgemäss einberufene Versammlung ist beschlussfähig.

§ 7. Der Vorstand kann von sich aus oder auf Verlangen von mindestens 3 Mitgliedern Sitzungen und ausserordentliche Generalversammlungen einberufen.

§ 8. Alle Geschäfte mit Ausnahme der Wahlen werden durch offene Abstimmung erledigt.

Angenommen in der konstituierenden Versammlung vom 13. Mai 1907.

Initiativ-Versammlung vom 6. April 1907

## Initiativ - Versammlung

Samstag, den 6. April 1907 abends 8 Uhr  
im Hotel des Alpes.

Herr Wernli hat Namens eines Initiativ-Comitês die Ehren- & Passivmitglieder des Turnvereins Sarnaden, sowie Freunde des Männerturnens zu einer Versammlung einberufen, behufs Gründung einer Männer-Bezirk. Dem Rufe haben folgende geleistet drei Herren:

Badmann J., Bomer A., Chroqua G., Durtsch J., Emik, Meyer m. a., Ragaz J., Risch m. Holze J., Tandel A. & Zogg B. Total 11 Mann.

Herr J. Ragaz eröffnet & präsidiert, in Vertretung von Herrn Wernli, der abwesend ist, die Versammlung, in welcher prinzipiell beschlossen wird, eine

Männer - Bezirk  
zu gründen.

Zur Ausarbeitung der Statuten wird eine 3köpfige Commission gewählt, bestehend aus den Herren Ragaz, Risch & Wernli. Im Laufe der Diskussion über die Grundzüge des neuen Vereins, werden zu Handen der Statuten-Commission folgende Bestimmungen festgesetzt:

1. Der Männerbezirk rekrutiert sich aus Passiv- & Ehrenmitgliedern des Turnvereins Sarnaden, d. h. wer der ersten beitreten will, muss zugleich auch

Konstituierende Verammlung vom 13. Mai 1907

# Konstituierende Versammlung

Montag, den 13. Mai 1907 Abends 10 Uhr nach der  
Türstunde, in der Oberhalle Fischknecht.

Anwesend sind drei Herren:

Bauer A., Chioqua G., Fontana, Golay Ch.,  
Meyer M. A., Risch J. M., Stolze J., Töndury Dr. G.,  
Töndury Gian, Werrli H. Total 10 Mann.

- Traktanden:
1. Statutenberatung
  2. Wahl des Vorstandes
  3. Festsetzung der Türstunden
  4. " " des Jahresbeitrages
  5. Aufnahmen
  6. Allgemeines.

1. Statutenberatung: Herr Werrli verliest den von der  
gewählten Statuten-Kommission ausgearbeiteten Ent-  
wurf, der artikelweise durchberaten <sup>und</sup> nach geavalteter  
Diskussion werden die Statuten in folgendem Wort-  
laut genehmigt.

## Statuten der Männer-Riege des Turn-Vereins, Sarnaden

### § 1.

Die Männerriege stellt sich die Aufgabe, ihren mit-  
gliedern durch regelmässige & fachmännisch geleitete  
Übungen die Vorteile des Turnens zu sichern & ihnen die  
Freude am Turnen zu erhalten.

## *Chronik der MR Samedan von 1907 bis 2007*

### **Die Entstehung**

Elf weitsichtigen und sportlichen Männern ist es zu verdanken, dass wir heute 100 Jahre Männerriege Samedan feiern können. An einer Initiativversammlung vom 6. April 1907 fassten sie den Beschluss, die Männerriege Samedan als eigenständige Sektion mit eigenen Statuten zu gründen.

So erfolgte dann am 13. Mai 1907 bereits die konstituierende Versammlung mit der Statutenberatung und der Wahl des Vorstandes. Die vom 1. Oberturner Hans Wernli ausgearbeiteten Statuten mit 8 einfachen Paragraphen fanden die Zustimmung aller 10 Anwesenden. Das Eintrittsalter wurde auf min. 25 Jahre festgelegt.

Bei zwei Turnständen im Sommer 1907 wurde festgelegt, dass die Statuten in Form einer Karte gedruckt wird ( 100 Stück ) und es wurde bereits die erste Turnfahrt auf die Fuorcla Surlej, mit ev. Besteigung des Piz Corvatsch, beschlossen.

Aus dem Protokoll der 1. GV unter dem Präsidenten Dr. E. Thöndury geht hervor, dass der Jahresbeitrag auf Fr. 2.- festgelegt wurde, im Gründungssommer bereits 4 Turnfahrten abgehalten wurden und der zweite Teil der GV bis in die frühen Morgenstunden gedauert haben soll. Offensichtlich wurde die Kameradschaftspflege schon damals hochgehalten.

**Rudolf Fässler**  
Technischer Berater/  
Stützpunktleiter

**KRÜGER**

Ihr kompetenter Partner der Haustechnik  
[www.duttweiler-ag.ch](http://www.duttweiler-ag.ch)



Sanitäre Anlagen - Bauspengerei - Bedachungen  
Blitzschutzanlagen - Werkleitungen - Fassadenbau - Einbauküchen

F. Duttweiler AG - Quadratische 15 - 7503 Samedan - Telefon 081 851 07 50 - Fax 081 851 07 69 - info@duttweiler-ag.ch

[www.hartmann-bau.ch](http://www.hartmann-bau.ch)

[www.christoffel-bau.ch](http://www.christoffel-bau.ch)

## *Chronik der MR Samedan von 1907 bis 2007*

### **Die Kriegsjahre**

Wegen der Einberufung vieler Männerriegler in den Aktivdienst, verlief das Vereinsleben während dem Ersten Weltkrieg etwas auf Sparflamme. Zwar wurde der Turnbetrieb möglichst aufrecht erhalten, doch fanden keine Generalversammlungen statt. Der Jahresbeitrag wurde denn auch auf 50 Rappen reduziert.

Unter dem neuen Präsidenten J.M. Risch erfuhr das Vereinsleben aber wieder einen erfreulichen Aufschwung und besonders das Turnfahrten – Programm verdient unsere höchste Anerkennung. Meist waren es sehr lange Wanderungen, oder gar Bergtouren, die in Verbindung mit dem SAC abgehalten wurden. Da gab es doch auch kritische Stimmen, die dazu ermahnten, auf die älteren Turner Rücksicht zu nehmen und inskünftig Turnfahrten zu organisieren, an denen die alte Garde auch teilnehmen kann.

Was heute nicht mehr denkbar wäre, wurde damals notgedrungen eingeführt. Der Turnabend wurde auf den Samstagabend verlegt und im Jahre 1937 wurde mit einem einfachen Fest das 30-jährige Bestehen der Männerriege gefeiert. Für das Kant. Turnfest 1938 in Schiers wurden 6 Kampfrichter ausgebildet, ein entsprechender Männerriegenkurs fand in Samedan statt.

Der Zweite Weltkrieg hinterliess auch bei der Männerriege seine Spuren. Das Jassen wurde immer mehr zur zweiten Disziplin nach dem Turnen und der Kassier führte nun 2 sep. Kassen. So wies die Vereinskasse, gespiesen durch die Jahresbeiträge, an der GV 1939 einen Tiefstand von Fr. 7.05 auf, die Reisekasse aus Jasserträgen jedoch erfreuliche Fr. 121.85. An der besagten GV gab J.M.Risch sein Präsidium weiter, er hatte das Vereinsschiff mit Umsicht 22 Jahre lang gelenkt.

Die Männerturner von Samedan machten aber auch während des Aktivdienstes von sich reden, so haben 6 von ihnen das Sportabzeichen erworben, was sicher auf die turnerischen Fähigkeiten zurück zuführen war. Weil die Turnhalle vielfach mit Militär belegt war, mussten die Turnstunden öfters im Gemeindesaal abgehalten werden.

An einem Oberturnleiter – Kurs in Maienfeld im Jahre 1942 machte der damalige OT A. Moggi erstmals mit dem Faustballspiel seine Bekanntschaft und er wollte dieses rassige Ballspiel bei uns im Oberengadin ebenfalls fördern. Damit legte er sicher den Grundstein zu unseren späteren Faustball – Erfolgen .



## *Chronik der MR Samedan von 1907 bis 2007*

### **Die zweite Jahrhunderthälfte**

An der GV vom 6.11.1950 wurde Erwin Maurer zum Aktuar / Kassier gewählt, er ist heute noch Mitglied unserer Männerriege und war eine unersetzliche Stütze unserer älteren Faustball – Mannschaft. Als Metzgermeister war er wohl auch für viele kulinarischen Höhenflüge, lies Grilladen, verantwortlich.

Unter dem damaligen Präsidenten wurde es offensichtlich versäumt, das 50-jährige Jubiläum gebührend zu feiern, jedenfalls findet dieser Abschnitt in den Protokollen keine Anmerkung. Hingegen war eine Turnfahrt zur Baustelle des Albigna – Staudammes vorgesehen.

Im Sommer 1961 organisierten die Männerriegler auf dem Golfplatz Samedan ihr erstes Kantonales-Faustballturnier und dank der Festwirtschaft konnte der Kassenbestand nach einem „Gefrierpunkt“ wieder auf stolze Fr. 511.85 angehoben werden. Dieser Erfolg konnte dann im Sommer 1964 auf der Polowiese in St.Moritz wiederholt werden.

Ein Dauerthema an der GV ist jeweils der pünktliche Turnbeginn, so auch am 3.12.1970, wo OT Ch. Wieland energisch darauf pochte, den Turnbeginn endlich pünktlich einzuhalten. Im weiteren wünschte er, dass vermehrt gejasst wird, sodass die Reisekasse angehäuft und Turnfahrten auch ins benachbarte Ausland möglich werden.

Ein Jahr danach konnte die GV erst um 21.45 h angesetzt werden, da im Fernsehen ein spannender Krimi angesagt war. Das TV hat Einzug gehalten und noch heute ist die Turnhalle bei wichtigen Fussballspielen eher schwach besetzt. Im Jahre 1975 wird dann aber der obligate Jass abgeschafft und die Reisekasse aufgelöst. Ein harter Kern von Männerrieglern führte aber diese Tradition auf privater Basis an einem anderen Tag weiter und finanzierte sich damit alljährliche Auslandsreisen bis nach Skandinavien.



**koller**  
elektro



---

**GOLF-HOTEL DES ALPES**

## *Chronik der MR Samedan von 1907 bis 2007*

### **Hinein in die Gegenwart**

An der GV vom 12.11.1980 übernahm ein neuer Kopf das Präsidium und läutete damit die Gegenwart ein. Infolge Abgaben musste der Jahresbeitrag auf Fr. 30.- angehoben werden. Die Gemeinde Samedan plante eine neue Dreifachturnhalle in Promulins und die Männerriegler beantragten dort das Turnrecht.

Selbstverständlich verpassten - 1982 - die unternehmungslustigen Turner damals das 75-jährige Jubiläum der Männerriege nicht. Sie und die geladenen Gäste, darunter auch die Gattinnen, wurden von unseren Küchenchefs und Metzgermeistern kulinarisch verwöhnt. Das Fest soll für die Meisten bis in die frühen Morgenstunden gedauert haben. Hiezu eine Anmerkung: visuelles Beweismaterial liegt beim Präsidenten heute noch auf !

Die neue Turnhalle wurde Tatsache und zu dieser Feier schaffte sich die Männerriege nochmals einen neuen Trainingsanzug an. So trat man an den verschiedenen Faustballturnieren auch optisch als Samednermannschaft auf. War doch die Männerriege Samedan zeitweise mit bis zu 4 Mannschaften am Kant. Faustballturnier vertreten.

Zum 90-jährigen Bestehen wurde das Kantonale Faustballturnier in Samedan durchgeführt und diesem war ein grosser Erfolg beschieden.

Konkurrenziert durch die vielen Trendsportarten, sowie auch durch die Überalterung in den Vereinen, verspürte das Faustballspiel im Kanton Graubünden einen herben Rückgang, sodass diese Faustballturniere heute von uns nicht mehr besucht werden. Um so erfreulicher ist es, dass wir alljährlich ein Grosshallen – Faustballturnier mit rund 6 bis 8 Spitzenmannschaften ins Engadin holen können. Die Hoffnung stirbt bekanntlich zuletzt, dass auch wir wieder einmal an auswärtigen Turnieren teilnehmen werden.

An der denkwürdigen GV vom 21.11.1998 beschlossen die verschiedenen Turnvereine (Turnerinnen/Gymnasts/Männerriege) eine Fusion, weil es immer schwieriger wurde, die Vorstände zu besetzen. Die Männerriege wollte hier nicht abseits stehen und stimmte diesem Zusammenschluss zu. Unsere Forderung war aber, als Sektion eigenständig zu bleiben und unsere finanziellen Mittel auch selbst verwalten zu können. Die Abgaben bedingten aber auch eine Erhöhung des Jahresbeitrages auf Fr. 100.-

Zur Jahrtausendwende fiel auch der einstimmige Beschluss, in Zukunft kein Geräteturnen mehr vorzunehmen und die Barren, Schaukelringe etc von uns aus verstauben zu lassen. Dieser Beschluss hing vor allem mit der Verletzungsgefahr und dem fortgeschrittenen Alter der Turner zusammen. Der heutige Oberturner legt viel Wert auf Gymnastikübungen, was eher unserem Durchschnittsalter entspricht. Die von Werner Gauderon gewählte Begleitmusik bringt es auch mit sich, dass wir stets unsere eigene Hitparade geniessen können und manch ein Aktiver kann es sich während den Übungen noch leisten, die läufigen Schlager mitzupfeifen.

## *Chronik der MR Samedan von 1907 bis 2007*

### **Auf in die Zukunft**

Unsere aktuelle Mitgliederliste umfasst 22 Turner, deren Durchschnittsalter aber 65,5 Jahre aufweist. Dennoch sind auch bei uns einige aus dem „Mittelalter“ dabei und diese tragen wohl die Verantwortung für das Weiterbestehen der Männerriege Samedan. In den letzten Jahren wurde immer wieder versucht das Zepter einem Jüngeren zu übergeben, jedoch ohne Erfolg. Um so erleichterter ist der heutige Präsident - nach insgesamt 14 Jahren im Amt - dass sich im Präsidium ein Generationenwechsel auf ende Jahr abzeichnet. Es bleibt damit die Hoffnung verbunden, dass vermehrt jüngere Turner aus dem Turnverein den Mut und Willen aufbringen, zur Männerriege zu wechseln. Ihnen kann ich versichern, dass es dort nie langweilig zu und her geht. Auch dort können sie das teuerste Parfüm der Welt (Turnerschweiss) abrufen.



## ***Interview mit einem der ältesten Männerriegler, Erwin Maurer***

*Du bist seit über 50 Jahren ein eifriges MR – Mitglied. Was hat sich inzwischen verändert?*

Der damalige Oberturner Mario Negri hat mich gut in die MR eingeführt. Anfänglich kannten wir nur Turnen und Jassen, bald kam aber noch das Faustballspielen hinzu. Heute wird mehr Gymnastik betrieben und das Geräteturnen rückte in den Hintergrund.

*Was für Erwartungen hattest du bei deinem Eintritt ende der 40-ziger Jahre?*

Die Kameradschaft und das turnerische Element haben mich als Ausgleich zum Berufsleben angesprochen. Später wurde ich noch ein leidenschaftlicher Faustballspieler.

*Du warst auch im MR-Vorstand tätig. Ist es heute schwieriger ein Vereinsschiff auf Kurs zu halten ?*

Heute ist man polysportiver, das heisst Mehrarbeit für den Vorstand. Alle erwarten ein vielseitiges Jahresprogramm. Zudem müssen die Faustball-Turniere organisiert werden. Die Turner an und für sich sind aber nicht komplizierter geworden.

*Woran krankt die Männerriege, dass so ein schwacher Nachwuchs zu verzeichnen ist ?*

Es kommt kein Nachschub vom Turnverein her. Weil heute viel mehr Freizeit zur Verfügung steht, wenden sie sich anderen ( Trend ) – Sportarten zu.

*Wohin führte deine lustigste Turnfahrt und welches waren die Glanzpunkte ?*

In Innsbruck gab es am meisten zu lachen, der Gentelmann ( lies Turner) schweigt und geniesst aber. Die Episoden würden den Rahmen eines Interview auch sprengen. Alle Turnfahrten waren stets geprägt durch eine gepflegte Kameradschaft, gepaart mit körperlicher Ertüchtigung.

*Gibt es noch andere Höhepunkte im Kreise der Turnkollegen mit einem „waischno – Effekt“?*

Alle Turnfahrten hatten ihren speziellen Reiz, unvergesslich bleibt auch der Ausflug ins Val di Campo und in die Polentahütte. Da kamen auch wir älteren Semester noch voll auf die Rechnung.

*Was ist der Grund, dass du heute noch der MR Samedan die Treue hältst ?*

Ich möchte nach wie vor die Männerriege unterstützen und die vielen Kameradschaften weiterhin pflegen. Die vielen schönen Stunden im Kreise der Turner sind mir dies wert.

## ***Ein langjähriger Oberturner berichtet (Interview mit Erwin Beeli)***

*Du warst über eine lange Zeitspanne ein beliebter Oberturner in der MR Samedan, wie kamst du zu dieser Aufgabe?*

Mein Vorgänger, Casper Wieland ersuchte mich ihn abzulösen. Die GV wählte mich folglich zum neuen Oberturner.

*Was hat sich inzwischen in der Männerriege verändert?*

Heute wird mehr Wert auf das Dehnen der Muskeln gelegt. Zudem wird jetzt natürlich mit lüpfiger Musik eingeturnt. Als „Oldtimer“ wird man so zugleich auf die neuen Musikrichtungen aufmerksam.

*Wo hast du deine Turnkenntnisse erworben ?*

Ich war bereits 25 Jahre im Turnverein. Das Geräteturnen lag mir jedoch nicht so, ich war aber ein fleissiger Turner. Alles weitere war Intuition.

*Waren die verschiedenen Männerriegler mit deinem Turnprogramm stets einverstanden ?*

Die Altersspanne war dannzumal recht gross, sie reichte von den 20- bis 65-Jährigen. Das Problem war ein Mittelmass zu finden, sodass alle wohl gefordert, aber nicht überfordert waren.

*Wie hat sich die Verletzungsgefahr in der Männerriege verändert ?*

Verletzungen waren sehr selten, dies ist bis heute so geblieben. Ich führe das hauptsächlich auf das gute Aufwärmen und Einturnen zurück.

*Wie lautete das schönste Kompliment das du in der Männerriege einziehen konntest ?*

Das war jeweils der Applaus nach dem Einturnen. Dazu kam öfters ein Präsent an der GV. Eine direkte Geldentschädigung stand aber nie zur Diskussion. Es ergaben sich auch Freundschaften über die Turnabende hinaus, die noch heute Bestand haben.

*Welches war deine schönste Turnfahrt und warum ?*

Jede Turnfahrt war eigentlich immer ein Erlebnis. Wir pflegten eine schöne Kameradschaft. Es ergaben sich auch immer wieder Erlebnisse mit einem „waisch no“ – Effekt.

*Du lebst heute mit deiner lieben Frau im Bergell, vermisst du gelegentlich die wöchentlichen Männerriegeln – Abende ?*

Keine Frage, ich vermisse diese Turnabende sehr. Anfangs fuhr ich ja noch nach Samedan, aber vor allem im Winter wurde mir dies zuviel.

## ***Interview mit dem alten Männerriegen – Hasen, Fritz Brülisauer***

*Wann und warum bist du der MR Samedan beigetreten?*

Anfangs der 50er Jahre hat mich mein damaliger Arbeitskollege, Erwin Maurer, dazu animiert. Zudem war mein Vater früher schon in der MR Samedan.

*Das sind über 50 Jahre, die du der MR gewidmet hast. Welches waren die Höhepunkte?*

Das ist schwer zu beantworten. Ganz sicher waren die Turnfahrten die Jahreshöhepunkte und davon gab es viele. Früher waren dies meist unvergessliche Bergtouren.

*Brauchte es hin und wieder auch Überwindung, um nach einem anstrengenden Tag noch ins Turnen zu gehen?*

Man nahm die Vereinspflicht früher ernster als heute. Meine Frau nutzte diesen Abend jeweils für ihre Körperpflege und gönnte sich ein Fussbad.

*Warum treten die jüngeren Turner nicht mehr so oft in die Männerriege über?*

Die Auswahl der Vereine ist heute viel grösser. Früher gab es nur Singen oder Turnen. Vielleicht fehlen auch etwas die Zugperfe.

*Welches war deine lustigste oder schönste Turnfahrt?*

Ich kann mich hier nicht auf eine festlegen, alle hatten ihren Reiz. In der „Villa Elsa“ am Ofenpass waren wir jeweils besonders gerne. Das war auch finanziell tragbar und wir genossen die Abgeschlossenheit.

*Laut den vorliegenden Protokollen hat die GV früher öfters bis in die Morgenstunden gedauert. Was habt ihr da noch unternommen?*

Nach den Traktanden pflegte man noch die Kameradschaft und ging zu einem scharfen Jass über. Das Einsatzgeld ging wiederum in die Reisekasse über. Das waren aber Ausnahmen.

*Wegen deinem Augenleiden kannst du nicht mehr mitturnen. An der Turnfahrt fehlst du aber nie. Was hat dir die Männerriege gebracht ?*

Man kam an Orte hin, die wir sonst nie gesehen hätten, ich denke da an Meran, Kunkelspass usw. Zudem entstanden Kameradschaften, die noch heute anhalten und gepflegt werden.

## „Waisch no“ – Geschichten

Alle Männerriege – Begebenheiten tragen wir nicht an die Öffentlichkeit. Auch verdienen es die verschieden geprägten Aktiare nicht, dass man Stilblüten aus den alten Protokollen zum Besten gibt. Viel mehr möchten wir noch einige lustige Männerriege – Erlebnisse nochmals aufleben lassen und den „waisch no“ – Effekt wecken.

Eine besonders gelungene Turnfahrt soll die Männerriegler in die Tiroler Metropole Innsbruck geführt haben. Nach einem feucht fröhlichen Abend kamen die aufgedrehten Turner auf die Idee, einem Turnkollegen eine Mitteilung in Form einer vorgedruckten Karte vorlegen zu lassen. Darauf stand: „Sie haben nun genug getrunken und Lärm verursacht, verlassen sie unser Lokal sofort“. Spontan konnte die Serviertochter zur Übergabe auf einem Teller gewonnen werden. Die Reaktion des Turnkollegen soll dann aber etwas heftiger ausgefallen sein und als dieser partout den Direktor persönlich sprechen wollte, musste die Übung abgebrochen werden.....

Die Küchenchefs und die Metzgermeister in der Männerriege sorgen immer dafür, dass auf den Turnfahrten das Kulinarische nie vernachlässigt wurde. Solche Menüs setzen bekanntlich aber auch einen gewissen Gärprozess in Gang. Um nun die Umwelt nicht all zu stark mit diesen Fürzen zu belasten, wurden diese „abgefackelt“.

Fern der Öffentlichkeit löste diese Aktion in der Männerriege natürliche Heiterkeit aus. Verbrennungen im Bereiche des Allerwertesten soll es aber keine gegeben haben, ebenso wenig bekannt ist, wer die längste Stichflamme erzeugt hat.

Es gibt durstige und besonders durstige Männerriegler. Das Wetter soll an diesem Turnfahrt – Sonntag aber auch besonders heiss gewesen sein. Die vereinte Männerriegenschar passierte soeben die Mädrigenflue, als einem Männerriegler sofort die schöne Schweizerfahne bei einem stattlichen Gebäude auffiel. Diese lag zwar etwas abseits der Normalroute, doch glaubte er zweifelsfrei, dass dort nur ein Bergrestaurant sein könne. Nicht alle Kollegen nahmen den Umweg in Kauf und setzten ihren Weg fort. Beim kühlen Bier wartete man dann auf die abtrünnigen Kollegen, die ausgetrocknet und enttäuscht nach kamen. Für den Spott des erfolglosen Umweges mussten sie nicht sorgen.

Turnfahrten sind immer für Überraschungen gut. Auch damals, als wir dem Bergell unsere Referenz erwiesen. Doch am Bahnhof Samedan fehlte leider noch ein Kollege. Einer wusste zwar, dass dieser am Vorabend noch etwas zu feiern hatte und wir fanden uns damit ab, dass dieser uns fehlen würde. Unsererseits verlief alles wie geplant und müde gelangten wir zu unserer Pension in Promontogno. Zu unserm Erstaunen sass dort aber unser vermisster Kollege beim grossen Bier, neben ihm stand sein treues Militärvelo. Er gab uns zu verstehen, dass er noch schneller hier gewesen wäre, wenn nicht sein Rücktritt infolge Hitze seinen Dienst versagt hätte. Auf Effekten, wie Pijama, Wanderschuhe oder Zahnbürste hatte er allerdings verzichtet. Den Rückweg nahm er dann mit den Turnschuhen des Kassiers unter die Füsse.

Man schrieb das Vereinsjahr 1917 und die Turnfahrt führte diesmal über Martinsbruck nach Campatsch. Der organisierende Präsident wollte den müden Männerriegekollegen etwas besonderes bieten. Er liess echte Tirolerknödel vom grenznahen Pfunds einfahren und diese sollen vorzüglich gemundet haben. Wie dies während den Kriegsjahren möglich war, verschweigt das Protokoll. Die Turnkollegen sollen aber dadurch so gut gestärkt worden sein, dass der Rückweg durch das Val Sinestra nach Scuol problemlos verlief.



**Niggli Bau**  
**Cho d'Punt**  
**7503 Samedan**

---

## *Grazcha fich*

Der Dank aller Männerriegler geht an alle Vorstandsmitglieder, die das Vereinsschiff in guten oder in schwierigen Zeiten auf Kurs gehalten haben.

Ein Dankeschön aber auch den nimmermüden Oberturnern und aktiven Männerrieglern, die einen permanenten Turnbetrieb ermöglichten und dafür sorgten, dass die Turnstunden nie zur Routine wurde.

Grazcha fich aber auch den Behörden und den Gewerbetreibenden, die vor allem unsere Faustballturniere unterstützt haben, sowie die Infrastruktur zur Verfügung stellten.

Dem Turnverein mit den Unterabteilungen danken wir für die angenehme Zusammenarbeit, sowie dem Support bei besonderen Anlässen.

Letztendlich geht unser Dank auch an alle, die einen produktiven Beitrag zu dieser Festschrift geleistet haben oder uns mit Rat und Tat zur Seite gestanden sind.



**Heinrich Kuhn**  
Hoch- und Tiefbau AG  
7514 Sils/ Segl Maria  
7513 Silvaplana  
Telefon: 081 826 52 62  
Telefax: 081 826 59 30  
info@hkuhn-bau.ch



**ISSLER** warm und wasser.  
**GROSS**  
St. Moritz und Zernez 081 833 82 82

## *Jahresprogramm 2007 der Männerriege Samedan*

- 10.01. Wiederbeginn des Turnbetriebes um 2000  
11.01. Freundschafts – Faustballspiel mit MR Pontresina  
17.01. Curlingplausch für alle Turner/innen  
24.01. Faustballspiel mit MR Pontresina, in Samedan  
28.02. Vollmond – LL oder - Wanderung abseits  
17.03. Gross – Hallenfaustballturnier mit 8 CH-Mannschaften  
20.04. Jubiläums – Dinner, 100 Jahre MR Samedan  
28./29.04. Bluest - Velotour ins Südtirol mit Fitnessstest  
6.-28.05. Turn – Ferien  
29./30.06. Jubiläums – Turnfahrt an den Bielersee & Umgeb.  
03.07. Mixed – Volleyball – Turnier, Org. Sekt. Indiacca  
09.07.-19.08. Turn – Ferien, spontane Abend – Wanderungen  
31.07./01.08. Dorffest, die MR Samedan verrichtet Helferdienste  
16.09. Traditioneller Familienzigeuner mit Kind & Kegel  
19.09. Luftgewehrschiessen auf Muntarütsch mit J. Hänz  
17.10. Erküren des MR – Kegelmeisters 2007  
09.11. Sektionsversammlung MR Samedan  
23.11. Turnvereins – GV Samedan  
Ansonsten: Turnbetrieb Halle Promulins 2000 – 2145 (  $\frac{3}{4}$  Std  
Gymnastik & Einturnen, nachher Spielbetrieb, z.B.  
Faustball, Unihockey, Badminten, Bankfussball etc )

**kopien - manser**  
kopien - 

**WINKLER**

[www.bentley-limousinen-service.com](http://www.bentley-limousinen-service.com)

**CH-7503 SAMEDAN**

 **MERZ AG**  
**Elektrofachgeschäft**  
7503 Samedan Tel. 081 / 851 10 20  
7504 Pontresina Tel. 081 / 842 73 60  
[www.merzag.ch](http://www.merzag.ch)  
**24 h Elektro- und Telekomm-service**

## ***Lust zum Mitmachen bei der Männerriege Samedan?***

Kein Problem, versuche es mit einer Probelektion. Wir turnen immer am Mittwoch um 20.00 Uhr in der Turnhalle 2 beim Gewerbeschulhaus (ausser in den Schulferien und bei besonderen Anlässen, siehe auch unser Jahresprogramm)

Unser Oberturner legt viel Wert auf ein umfassendes Aufwärmen mit Gymnastikübungen, das etwa 45 Min. dauert und mit Musik untermalt wird. Das ist kein Konditionstraining, sondern eher ein Dehnen aller Muskeln, die sich im Alter gerne verkürzen.

Danach geht dann aber bei einem Ballspiel die Post ab. Meist ist es ein Faustballspiel (ähnlich dem Volleyball), das am ehesten auf uns zugeschnitten ist. Es kann aber auch einmal ein Unihockey, Korbball- oder Bankfussballspiel sein. Wer da im Spieleifer nicht zum Schwitzen kommt, hat etwas falsch gemacht.

Der Abend wird dann meist mit einem Feierabendbier etc. abgerundet. Klar, dass dort noch eifrig Männerriegepolitik im weitesten Sinne gemacht wird.

Erfreulich ist noch zu ergänzen, dass wir in den letzten Jahren keine einschneidenden Sportverletzungen zu beklagen hatten. Das ist sicher auch der Verdienst unseres Oberturners, der uns fordert, aber nicht überfordert.



**THERMOVENT AG**  
Heizung - Ventilation  
Projektierung - Ausführung - Service  
**7503 Samedan**



**FLORIN**

Cho d'Punt  
7503 Samedan

Arvenmöbel • Innenausbau  
Tel. 081-852 55 10 • Fax 081-852 17 10

Ausstellung Ladenlokal  
Plazzet 16 • Tel. 081/852 11 67

**franziscus + co.**

Innendekorationen 7503 Samedan

Tel. 081 / 852 52 29 Fax 081 / 852 38 70

Das Fachgeschäft für

Polstermöbel Teppiche Bodenbeläge Parkett Vorhänge Bettwaren

## *Präsidenten / Oberturner / Aktuare*

### **Präsidenten 1907 – 2007**

Dr. E Töndury	1907 - 1908
J. Fontana	1908 - ?
J.M. Risch	*1917 - 1939
Chasper Plouda	1939 - 1947
Willi Vonesch	1947 - 1950
Chasper Plouda	1950 - 1952
Ruedi Wiesner	1952 - 1955
Hans Laager	1955 - 1966
Hans Tischhauser	1966 - 1976
Men Nett	1976 - 1980
Werner Winkler	1980 - 1989
Urs Wieland	1989 - 1997
Men Nett	1997 -

### **Oberturner 1907 – 2007**

H. Wernli	1907 - ?
E. Nägelin	*1917 - 1928
P Amberg	1928 - 1940
Rudolf Hirschi	1940 - 1941
Afred Moggi	1941 - 1948
Mario Negri	1948 - 1950
Alfred Moggi	1950 - 1953
Mario Negri	1953 - 1958
Ruedi Mutzner	1958- 1962
Karl Schuoler	1962 - 1970
Cäspi Wieland	1970 - 1979
Erwin Beeli	1979 - 1991
Ueli Hänni	1991 - 2002
Werner Gauderon	2002 -

### **Aktuare/Kassiere 1907 – 2007**

A. Boner	1907 - 1908
D. Zogg	1908 - ?
Leo Töndury	*1917 - 1925
Hans Battaglia	1925 - 1928
Chasper Plouda	1928 - 1939
Thomas Domenig	1939 - 1941
Joos Grass	1941 - 1945
Werner Jaisli	1946 - 1949
Flury Grass	1949 - 1950
Erwin Maurer	1950 - 1955
Gusti Graf	1955 - 1966
Raymond Gachet	1966 - 1970
Ueli Frey	1970 - 1976
Ueli Hänni	1976 - 1979
Erwin Maurer	1979 - 1980
Werner Gauderon	1980 - 1986
Hanspeter Jann	1986 - 1991
Georg Nussbaumer	1991 - 1993
Fredy Bieffer	1993 - 2002
Corsin Barblan	2002 -

\* Wie aus dem Protokoll vom 10. Februar 1917 hervorgeht wurden zwischen dem 11. Dezember 1909 bis zum 10. Februar 1917 keine Generalversammlungen durchgeführt. In diesem Protokoll wird aber ausdrücklich festgehalten, dass die Männerriege in dieser Zeit fortwährend Turnstunden abgehalten hat, also kein Unterbruch.

# Turnfahrt der Männerreife Samedan in die Prättigauer Dolomiten 2006



Homepage des TV Samedan:  
[www.tiscalinet.ch/tvsamedan](http://www.tiscalinet.ch/tvsamedan)

Digitaldruck: Kopien Manser Cho d' Punt 47; 7503 Samedan